



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

## DIREKTION FÜR ENTWICKLUNG UND ZUSAMMENARBEIT

---

News Detailansicht:

09.11.2009 - Artikel

### Lebensrettende Einsätze von Chinesen – auch dank der Schweiz

#### Anerkennung für Schweizer Ausbildung von chinesischen Rettungsteams

**Seit sieben Jahren unterstützen Schweizer Experten China beim Aufbau von Rettungsequipen, die vor allem bei Erdbeben zum Einsatz kommen. Urban Search and Rescue-Experten der schweizerischen Humanitären Hilfe haben viel dazu beigetragen, dass China nun die meisten USAR-Teams der Welt zur Verfügung hat. Einer dieser Schweizer Experten wurde kürzlich mit einem hohen chinesischen Staatspreis ausgezeichnet.**

Mehr als 50 Prozent aller Erdbebenopfer weltweit sind Chinesen, doch bis vor ein paar Jahren, verfügte China noch nicht über gutausgebildete, -ausgerüstete und -koordinierte Rettungsteams. Heute hat China mit ca. 30 Rettungsequipen mehr sogenannte USAR-Teams (Urban Search and Rescue) als die USA und ist nah daran, ihr Ziel von einem Team pro Provinz zu erreichen. Die chinesischen Rettungshunde zählen zu den bestausgebildeten in Asien und erreichen Schweizer Standards. Dies hat auch seinen Grund.

#### 50 Lebensrettung vorgenommen

Seit 2002 bilden Schweizer Experten der Humanitären Hilfe der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA und des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS chinesische Trainer aus, mit dem Ziel international einsatzfähige USAR-Teams auf höchster Stufe aufzubauen. Wie weit die chinesischen Retter in den letzten Jahren gekommen sind, wurde mit dem Einsatz einer einheimischen USAR-Equipe im verheerenden Erdbeben von 2008 in Sichuan bewiesen. Etwa 50 Leben hat das chinesische Team retten können. „Allein das ist schon gewaltig,“ sagt Beat Künzi, ein langjähriger und nun pensionierter USAR-Experte der DEZA, der seit der ersten Stunde am Ausbildungsprojekt mitgewirkt hat.

Künzi wurde Ende September für sein Engagement von der chinesischen Regierung mit dem 2009 Chinese Government Friendship Award ausgezeichnet, dem höchsten Staatspreis für Ausländer. Die Auszeichnung wurde von Premier Wen Jiabao an 100 ausländische Experten in verschiedenen Fachgebieten in Zusammenhang mit dem 60. Jahrestag der Gründung der Volksrepublik China überreicht. Der Preis sei ein Zeichen der Zufriedenheit mit der Arbeit der Schweizer USAR-Ausbildner, insbesondere mit seiner Arbeit an diesem Projekt während dreier Jahren in China. „Es ist eine grosse Genugtuung für und Wertschätzung unserer Arbeit,“ sagt Künzi.

#### 25 Trainer ausgebildet

Als 2001 Vertreter der chinesischen Regierung eine Reise durch Europa vornahmen, um sich über die Ausbildung von Rettungseinheiten zu informieren, war Künzi zuständig für Prävention und Vorbereitung („preparedness“) in der Humanitären Hilfe. Er gab den chinesischen Besuchern, die von der Erfahrung und den Erfolgen der Schweizer auf diesem Gebiet wussten, einen Vortrag über die Arbeit der schweizerischen USAR-Einheiten.

2002 entschied die chinesische Regierung mit der Schweiz zusammen zu arbeiten. Zirka 25 chinesische Trainer wurden von Schweizer Experten in China und in der Schweiz ausgebildet. Zur Ausbildung gehörte unter anderem Informationsbeschaffung nach einer Katastrophe, Hunde-Ortung, Rettung, Ausbildungsmethodik, Aufbau einer Trainingsbasis, Materialbeschaffung und -Wartung, Logistik, Teamstruktur und -Management.

2006 wurde beschlossen, China in der Durchführung eines Treffens der International Search and Rescue Advisory Group INSARAG in Kombination mit einer Rettungsübung zu unterstützen und Beat Künzi für eine längere Mission nach China zu schicken. Aus seinem drei- bis sechsmonatigen Aufenthalt wurde ein dreijähriger Einsatz. Toni Frisch, Leiter der Humanitären Hilfe und Chef des Schweizerischen Korps für Humanitäre Hilfe, ist Vorsitzender der in der UNO angesiedelten INSARAG.

#### Nächstes Ziel: UNO-Klassifizierung

Die chinesische Regierung hat sich nun das höchste Ziel gesetzt: die INSARAG External Classification IEC. Aus diesem Grund hat sich die Schweiz entschieden, die Unterstützung Chinas bis zum Abschluss dieser UNO-Klassifizierung zu verlängern. Das IEC-Zertifikat würde es den chinesischen USAR-Teams unter anderem erlauben, an internationalen Einsätzen teilzunehmen.

Zum IEC-Klassifizierungsprozess gehört eine 36stündige Übung, quasi „ein Einsatz im Zeitraffer“, wie Künzi es beschreibt. Diese Übung wird anfangs November in China durchgeführt. Wenn China es schafft, die IEC Klassifizierung zu erhalten, wird auch dazu die Schweiz ihren Beitrag geleistet haben.

#### Grosses gegenseitiges Vertrauen

„Es ist eine grosse Genugtuung, am richtigen Ort mit den richtigen Leuten erfolgreich zusammengearbeitet zu haben. China ist zum Kompetenzzentrum für USAR in Asien geworden. Die Dankbarkeit der Chinesen gegenüber der Schweiz ist gross,“ sagt Künzi. „Auch ich und die Schweizer Experten haben viel gelernt. Es besteht ein grosses gegenseitiges Vertrauen.“

---

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit - DEZA

[Kontakt](#) | [Rechtliches](#) | [Impressum](#)

---

<http://www.bk.admin.ch/cdbund>

---

[Seite als Link versenden](#) | [Seite drucken](#)